

1334  
Hans Vorländer

# Hegemonialer Liberalismus

Politisches Denken und politische Kultur in den USA  
1776-1920

Campus Verlag  
Frankfurt/New York

# Inhalt

Vorwort.....	13
Einführung.....	17
Erstes Kapitel	
Amerikanismus, liberale Tradition und politische Kultur der USA.....	27
1. Was ist und was erklärt »Amerikanismus«?.....	27
Selbstdeutung und Interpretation der USA im Zeichen des »Amerikanismus« .....	28
»Amerikanismus« als nationale Integrationsideologie und identitätsstiftende Weltanschauung .....	33
Form und Struktur des »Amerikanismus« .....	36
2. Was ist und was erklärt die These von der »liberalen Tradition« der USA?.....	45
Locke et praeterea nihil: Amerikas »natürlicher Liberalismus« .....	45
Die Entstehung der USA als bürgerliche Gesellschaft .....	48
Persistenz des liberalen Weltbildes im 20. Jahrhundert? Empirische Befunde zur politischen Kultur der USA.....	51
Die historischen und theoretischen Defizite der These von der »liberalen Tradition« ..	55
3. »Liberale Tradition« als deutungskulturelles Paradigma.....	62
Überlegungen zu einer Reformulierung der Hartzschen These im Konzept politischer Kulturforschung .....	62

Der »kulturelle« Ansatz politischer Kulturforschung und seine Bezüge zu Ideengeschichte und Intellectual History .....	65
---	----

## Zweites Kapitel

Die Genese des Liberalismus als Theorie von Politik und Gesellschaft in den USA .....	71
1. Die Liberalismen und ihr republikanisch-puritanischer Traditionszusammenhang .....	71
2. Das Ende der klassischen Politik und die Entstehung des konstitutionellen Liberalismus .....	74
Der Diskurs zwischen Federalists und Anti-Federalists um die neue Verfassung .....	74
Die Emanzipation des Interesses und die neue Wissenschaft von der Politik .....	78
3. Die Vision klassenloser Gesellschaft selbständiger Bürger – Jeffersons Theorie des Agrarliberalismus .....	81
»We are all republicans – we are all federalists« .....	81
Eine Republik von Freien und Gleichen .....	82
Gesellschaftliche Autonomie und politischer Minimalismus .....	86
Die Grenzen des Modells klassenloser Bürgergesellschaft .....	87
4. Der egalitäre Liberalismus in der Defensive: Jacksons Kampf gegen die »kommende ökonomische Ordnung« .....	92
Die Wiederkehr republikanischer Rhetorik .....	94
Die Radikalisierung des agrarischen und frühindustriellen Liberalismus im Namen des »common man« .....	95
Die deutungskulturelle Verselbständigung des »klassischen« Liberalismus .....	97

# Drittes Kapitel

## Tugend und Kommerz

### Der ›neue‹ Liberalismus und die ›alten‹ Traditionen

#### von Republikanismus und Puritanismus ..... 101

#### 1. Das deutungskulturelle Umfeld von Republikanismus und Puritanismus ..... 101

Die Antithetik in Historiographie und Sozialwissenschaften:

Die Exklusivität republikanischer und liberaler Deutungsparadigmen ..... 103

Die historische und theoretische Unhaltbarkeit der Dichotomie ..... 104

#### 2. Vom klassischen Tugendbegriff zum liberal-bürgerlichen Ethos ..... 107

Die Federalists und die politisch-technische Lösung für das Problem einer Gesellschaft ohne Tugend ..... 107

Jefferson und die sozialökonomische Lösung für das Problem der Tugend in der Agrarrepublik ..... 109

Die protestantische Ethik als Klammer zwischen republikanischer Tugendlehre und liberal-bürgerlichem Ethos ..... 111

#### 3. Der Zusammenhang von asketischem Protestantismus und modernem Liberalismus ..... 112

Die Geburt des Liberalismus aus dem »ersten Puritaner« ..... 113

Benjamin Franklin als »repräsentativer Charakter« des kapitalistischen Wirtschaftsbürgers ..... 115

Der Zusammenhang von religiösem Traditionalismus und modernem Individualismus ..... 117

Der Zusammenhang von religiösem Traditionalismus, politischem Radikalismus und fundamentalistischer Politik ..... 119

Vom Individualismus zum Atomismus: Vom Wirtschaftsbürger zum ökonomischen Robinson Crusoe? ..... 122

4. Eine Gesellschaft im Gleichgewicht: Alexis de Tocqueville und die politische Kultur der USA.....	126
Ein funktionaler Tugendbegriff.....	127
Neuer Individualismus, soziale Gewohnheiten und öffentlicher Geist.....	129
Die Lehre vom wohlverstandenen Eigennutz.....	132
Tocquevilles Amerika: Die Identität von homo oeconomicus und homo politicus....	133

## Viertes Kapitel

Der Triumph des Laisser Faire im Gilded Age und der Protest von klassischem Liberalismus und ethischem Reformsozialismus.....	137
---	-----

1. Die Reduktion des klassischen Liberalismus auf eine Legitimationstheorie ökonomischen Erfolges und industrieller Konzentration .....	137
Tocquevilles Befürchtungen: Sklaverei und industrielle Aristokratie.....	137
Der Sieg der Union über die Konföderation: Die kulturelle Entfesselung des Industriekapitalismus.....	140
Der Sozialdarwinismus: Die evolutionstheoretische Legitimierung von materiellem Erfolg, ökonomischem Laisser Faire und industrieller Konzentration ...	141
Herbert Spencer: »the harmony of the new science with the outlook of a business civilization«.....	143
Andrew Carnegie: Der »repräsentative Charakter« des Industriezeitalters .....	145
William Graham Sumner: Vom »common man« zum »forgotten man«.....	147
2. Der Protest des Populismus und die Reformbewegung des ethischen Sozialismus .....	149
Der Protest im Namen des agrarischen und frühindustriellen Liberalismus.....	151
Henry George: Deutung und Kritik aus dem Weltbild des jeffersonischen Liberalismus.....	153

3. Social Gospel Movement und Neue Ökonomen: Ethischer Reformsozialismus aus dem Geist von Protestantismus und Republikanismus.....	155
Das Leitbild der kooperativen Gesellschaft.....	155
Ethisches Reformpathos und wissenschaftliche Professionalisierung.....	158
Deutung und Rezeption des europäischen Sozialismus.....	160
Waren die Reforme »Übergangssozialisten«?	
Die deutungskulturellen Grenzen politischer Veränderung.....	163

## Fünftes Kapitel

Die Einstellung des Liberalismus auf die Industrie- gesellschaft in der Progressive Era.....	167
1. Der industriegesellschaftliche Umbruch in der Wende zum 20. Jahrhundert und seine Perzeption.....	167
Der Einschnitt in den 1890er Jahren.....	167
Das Bewußtsein der Krise: Ende des Exzeptionalismus?.....	169
Auf dem Weg zur Weltmacht.....	171
Die soziale und kulturelle »Inkorporierung« der USA.....	173
Die sozialen Probleme einer Industriemacht.....	174
2. Die ausgeschlossene Alternative: Das Scheitern des politischen Sozialismus.....	175
Warum gab es in den USA keinen Sozialismus?.....	176
Ethnokulturelle Heterogenität.....	177
Die Hegemonie des Liberalismus als ideologische und politisch-kulturelle Sperre... 178	
3. Das Progressive Movement als Antwort auf den industriegesellschaftlichen Umbruch.....	180
Das Parteiensystem nach 1896: »The years of Northern WASP America«.....	181

Reformen in der Progressive Era.....	183
Eine Bewegung - nicht nur - des urbanen und industriellen Nordostens.....	185
Creedal Passion, republikanische Rhetorik und jeffersonischer Liberalismus in der Progressive Era.....	186
<b>4. Die Intellektuellen der Progressive Era und ihr Design für das Amerika des 20. Jahrhunderts.....</b>	<b>187</b>
Die »rebellierenden Intellektuellen« und die »Revolte gegen den Formalismus« .....	189
Herbert Croly, Walter Lippmann, Walter Weyl und die New Republic.....	192
Deutung und Kritik der amerikanischen Traditionen .....	193
Das Programm des New Nationalism .....	195
Leadership und Mastery: Der Anspruch einer neuen Führungsschicht.....	198
»Integrated America«: Was hält die amerikanische Gesellschaft noch zusammen? ..	201
Fortschritt und Integration durch Wissenschaft.....	202
Der Erste Weltkrieg als »proving ground«: Über den sozialen Nutzen der Intelligenz.....	203
Die Suche nach dem »conscious social ideal«: Integration durch Kultur.....	205
Gebremste Modernität: Die Rückkehr von Republikanismus und Religion.....	207
Modernisten, Traditionalisten und Moralisten.....	210
Reformliberalismus: Die Erweiterung des liberalen Spektrums.....	212
<b>Literatur .....</b>	<b>215</b>